

Im Kampf um's Glück.

Original-Roman von F. Herrmann.

(Nachdruck verboten.)

(29. Fortsetzung.)

Paula aber war, dicht verschleiert und in ihren Mantel gehüllt, trotz des strömenden Regens hinausgeil auf die der rauhen Bitterung wegen ziemlich menschenleeren Straßen. Wenige hundert Schritte vom Hause ihres Vaters entfernt, wo die Straße eine derartige Biegung machte, daß man sie von dort aus nicht mehr beobachten konnte, schlüpfte sie unter den Vorbau eines alterthümlichen Gebäudes, die Blick unverwandt auf die vor ihr liegende Straße gerichtet und die rechte Hand selbst auf diejenige Stelle ihrer Brust gepreßt, an welcher sie das verhängnißvolle Schreiben verbarg.

Es war gerade um die Stunde, in welcher die meisten Angestellten ihres Vaters des Mittagessens wegen die Kontore zu verlassen pflegten, und mancher der vorübergehenden Herren musterte die schlanke, weibliche Gestalt mit neugierigen Blicken. Niemand aber erkannte sie, und nur der Prokurist Wendelin, der ganz zuletzt, die brennende Cigarre im Munde, gemächlichen Schrittes die Straße herunter kam, blieb sofort stehen, als ein scheinbar nur flüchtiger Blick seiner unruhigen Augen die junge Dame gestreift hatte.

Als wolle er sich vergewissern, daß Niemand beobachte, schaute er noch einmal in der Richtung nach dem Bankhause zurück; dann trat er ohne Weiteres nahe an Paula's Zufluchtsort heran und lüftete mit großer Höflichkeit seinen Hut.

„Wie ich vermuthete, haben Sie hier Schutz vor dem Regen gesucht, Fräulein Bergmann,“ sagte er, aber ich fürchte, daß sich das Wetter vor der Hand kaum bessern wird, Wollen Sie mir darum gestatten, Ihnen einen Wagen zu besorgen?“

Er hätte in diesem Augenblick das Klopfen ihres Herzens hören können, und das Zittern ihres ganzen Körpers entging seinem Späherblick sicher nicht; aber die glatten, freundlichen Züge seines hübschen Gesichts blieben völlig unverändert und seine ganze Haltung war von zarter, wohlthuender Ritterlichkeit. So fand denn auch Paula nach kurzem Kampf den Muth zu dem schweren Geständniß, daß ihr auf der Seele brannte, und, ohne Wendelin anzusehen, sagte sie mit lebender Stimme:

„Nicht der Regen hat mich hierhergetrieben, sondern der Wunsch, Sie zu sprechen, Herr Wendelin. Ich wende mich an Sie im Vertrauen auf Ihre Ritterlichkeit; denn es handelt sich vielleicht um das Lebensschicksal einer Person, deren Freund Sie sich noch vor kurzem genannt und die entweder vor einem schweren Unglück oder vor den giftigen Nachstellungen verleumdeter Feinde gerettet werden muß.“

„Ich glaube zu errathen, von wem Sie sprechen, gnädiges Fräulein,“ erwiderte Wendelin ruhig, „und ich stelle Ihnen meine schwachen Kräfte selbstverständlich ohne Weiteres zur Verfügung. Aber wenn es sich, wie ich fast vermuthete, um ausführlichere Mittheilungen handelt, so können wir unmöglich an dieser Stelle bleiben. Sie sind hier den Unbilden des Wetters schutzlos preisgegeben und wir können zudem in jeden Augenblick überrascht werden.“

„Aber wohin sollen wir gehen? — Im Hause meines Vaters können wir nicht eine Minute lang un beobachtet mit einander sprechen, und an einem dritten Ort —“

„Ich unterbrach sie mit gelassenem Ernst. „Ich würde Ihnen selbstverständlich keinen Ort vorschlagen, an dem Sie auch nur die geringste Gefahr laufen, erkannt und müßigem Gerede ausgesetzt zu werden. Nach dem ehrenvollen Beweis von Vertrauen, den Sie mir durch Ihr Hierherkommen gegeben, kam mir der Ruf einer Schwester nicht mehr am Herzen liegen, als der Ihrige. Wollen Sie sich also auf meine Führung verlassen?“

Sie sah zaudernd zu ihm empor, aber aus seinem unveränderlichen Gesicht war nichts anderes herauszulesen, als die gewöhnliche glatte Freundlichkeit.

„Ich bin dazu bereit,“ sagte sie endlich, vorausgesetzt, daß Sie mir vorher den Ort nennen.“

„Gewiß! Es ist eine kleine Konditorei in unserer unmittelbaren Nähe. Ich nahm dort einige Male meinen Kaffee und weiß, daß sie um diese Stunde sehr wenig frequentirt ist. Eine Ueberraschung durch irgend einen Bekannten haben wir bei der Entlegenheit des Lokals gewiß nicht zu fürchten und der Besitzerin, die überdies halb taub ist, ist mein Name und meine Persönlichkeit vollständig unbekannt.“

„Wohlan, so lassen sie uns dorthin gehen!“ sagte Paula, indem sie ihren Mantel fester zusammenzog und aus dem schützenden Ueberbau hervortrat. Wendelin bot ihr seinen Arm, aber sie wies ihn mit einer dankenden Bewegung zurück, wenn sie auch nicht verhindern konnte, daß er ihr bei dem Bemühen, sie mit seinem Schirm vor dem heftig niederströmenden Regen zu schützen, in einer Weise nahe kam, die bei den Vorübergehenden wohl den Anschein einer gewissen Vertraulichkeit erwecken konnte.

Zu ihrer Erleichterung war der Weg, welchen sie zurückzulegen hatten, weder belebt noch lang. Ihr Begleiter führte sie durch einige enge Seitengassen, die sie bisher nicht einmal dem Namen nach gefannt hatte, zu einem kleinen unansehnlichen Hause, in dessen Parterregeschoß sich die erwähnte Konditorei befand. Die Lokalität, welche sie betraten, war nicht sehr sauber und von der denkbar größten Dürftigkeit. Neben dem eigentlichen Laden, dessen Kuchenvorräthe nicht eben sehr einladend ausahen, befand sich ein kleines Lesezimmerchen mit wenigen alten Tischen und Stühlen und beide Räume waren erfüllt von einem widerlichen Geruch, der sich aus den Düften angebrannten Zuckers und geschmolzenen Fettes zusammenzusetzen schien.

Paula mußte eine Regung des Widerwillens niederkämpfen, als sie das Lesezimmer betrat. In dieser schweren und ungesunden Atmosphäre kehrte ihr Unwohlsein, das bis dahin durch die Aufregung und die frische Luft der Straße ein wenig niedergehalten worden war, mit erneuter Heftigkeit zurück, und trotz des Efels, den sie gegen das häßlich duftende Gebräu empfand, mußte sie zur Belebung ihrer Lebensgeister einige Tropfen des von einem schwerfälligen alten Weibe kredenzten Kaffees zu sich nehmen.

Vor einer Ueberraschung durch Personen aus ihren eigenen Gesellschaftskreisen war die Tochter des Kommerzienraths hier allerdings sicher, und trotz der Unbehaglichkeit des Aufenthalts war sie Wendelin dankbar dafür, daß er sie hierher geführt. Sie zweifelte keinen Augenblick mehr, daß sie ihm ihr volles Vertrauen schenken dürfe, und ohne Bedenken überreichte sie ihm statt aller Erzählungen den unseligen Brief.

Wendelin las das Schriftstück langsam und scheinbar mit sehr großer Aufmerksamkeit; aber so ängstlich

ihn Paula auch beobachtete, sie vermochte keine Veränderung in seinem Gesicht wahrzunehmen, und nur an der Stelle, wo von der gefälschten Unterschrift des Kommerzienraths die Rede war, entfuhr ihm ein leichter Ausruf der Ueberraschung. Als er die Lektüre beendet, faltete Wendelin den Brief wieder zusammen und gab ihn Paula zurück. Er sagte kein Wort und schaute nachdenklich zum Fenster hinaus, bis sein Schweigen dem jungen Mädchen unerträglich wurde.

„Und was ist Ihre Meinung über diesen Brief, Herr Wendelin?“ fragte sie. „Nicht wahr, Sie halten ihn für eine plumpe Lüge und mich für sehr thöricht, daß ich mich auch nur für einen Augenblick davon erschrecken lassen konnte.“

„Ich hoffe, daß es so ist!“ sagte er mit großer Ruhe, aber in einem so wenig zuversichtlich klingenden Tone, daß sich Paula's Unruhe zu namenloser Angst steigerte.

„Also Sie halten es doch für möglich, daß die Behauptungen dieses Briefes wahr sein könnten? Sie halten Wallhofer trotz Ihrer Freundschaft für ihn einer solchen Handlung fähig?“

„Das habe ich nicht gesagt, Fräulein Bergmann! Ich bin von diesen Mittheilungen in ebenso hohem Grade überrascht und betroffen, als Sie selbst! Es wäre entsetzlich für Wallhofer, wenn sie auch nur ein Körnchen Wahrheit enthielten! Aber verzeihen Sie mir die vielleicht indiskret klingende Frage, warum wendeten Sie sich nicht trotz der Abmahnung in diesem Brief, die vielleicht nur eine ungeschickte Vorsichtsmaßregel des Verleumders ist, zum Zweck einer gründlichen Aufklärung sogleich statt an mich an Wallhofer selbst?“

Paula erröthete und schlug die Augen nieder.

„Ihre Frage ist eine sehr natürliche; aber ich kann Ihnen heute keine erschöpfende Antwort geben. Vielleicht genügt Ihnen die Erklärung, daß mein Verhältniß zu Herrn Wallhofer nicht mehr das nämliche ist, als bei unserer letzten Unterredung, daß ich kein Mittel habe, mich zu ihm in irgend welche Beziehung zu setzen und kein Recht, eine derartige Frage an ihn zu richten.“

„Aber Sie haben dennoch ein hohes Interesse daran, der Wahrheit oder Unwahrheit dieser Verdächtigung auf den Grund zu kommen?“ fragte er höflich, ohne die geringste Ueberraschung über Paula's Eröffnung zu verrathen.

„Gewiß, Herr Wendelin!“ versetzte sie rasch. „Wenn es sich hier auch nur um eine schändliche Lüge handeln kann, so muß doch irgend etwas geschehen, um ihrem Urheber auf die Spur zu kommen.“

„Und wenn es keine Lüge wäre, sondern halbe oder vielleicht gar volle Wahrheit?“

„O mein Gott! — So müßte er gerettet werden, gerettet um jeden Preis! Aber Sie können das ja nicht im Ernst für möglich halten!“

(Fortsetzung folgt.)

Humoristisches.

* **Gut qualificirt.** Elsa: „Du hast Dich verlobt — was ist denn Dein Bräutigam für ein Mann?“

— Mimi: „Ein außerordentlich ordentlicher außerordentlicher Professor!“

* **Schlechter Trost.** Der kleine Karl (der heulend zur Tante kommt): „Tante, der Papa hat mich eben fürchtbar durchgeprügelt!“ — Tante: „Sei ruhig, liebes Kind, Papa meint's nicht so!“

Total-Ausverkauf.

Wegen baldiger Uebersiedelung in mein neues Geschäftshaus **Kirchgasse 21** unterstelle ich mein ganzes **Waarenlager**, bestehend aus nur guten, **couranten Waaren**, einem

Total-Ausverkauf.

Meine schon billigen Preise sind nochmals ganz besonders ermässigt, so dass sich selten eine gleich vortheilhafte Gelegenheit zum Einkauf bieten dürfte.

Auf eine grossartige Auswahl in

Sonnenschirmen, garnirten und ungarirten Hüten,
sowie **Knaben-Hüten**

mache ich ganz besonders aufmerksam.

vis-à-vis dem
Nannenbo.

Joseph Ullmann

Kirchgasse
14.

Garten-, Balkon- u. Veranda-Möbel

empfehlen: 6837

E. L. Specht & Cie.,

(Inh.: Conrad Becker),

Wilhelmstraße 40

Hoflieferanten S. A. S. der Frau Landgräfin von Hessen, Prinzessin Anna von Preussen.

Zum Schweizerthal

Milchkur-Anstalt geöffnet von Morgens 6 Uhr bis Abends 9 Uhr.

Kaffee, Thee, Chocolate, kalte und warme Speisen.

Liqueure und reine Rheingauer Weine.

Schön gelegener schattiger Garten.

Möblirte Zimmer.

Empfehle meine elegante Wagen.

Besitzer: **Joseph Maurer,**
Schlangenbad.

Bekanntmachung.

Freitag, den 25. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, wird die der Frau **Jacob Poths** Wittwe dahier zustehende, dahier belegene Hofraithe, bestehend in einem dreistöckigen Wohnhaus mit Flügel, einem zweistöckigen Hintergebäude nebst Hofraum, an der Ecke der Faulbrunnen- und Schwalbacherstraße zwischen Adolf Bey und Georg Christian, 145,000 Mark taxirt, im Amtsgerichtsgebäude, Haus Marktstraße 2/4, Zimmer Nr. 20 zwangsweise öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 12. April 1894.

Königliches Amtsgericht I.

Isr. Cultusgemeinde.

Die Mitglieder der israelitischen Cultusgemeinde werden hiermit zu einer

Gemeinde-Versammlung

auf Sonntag, den 29. April e., Vormittags 9 Uhr, in den Gemeindefaal höflichst eingeladen.

Tagesordnung:

Genehmigung zur Aufnahme eines Anlehens behufs Reparatur des Innern der Synagoge.

Der Vorstand der israelit. Cultusgemeinde
6736 **Simon Hess.**

Strohhüte

für Herren und Knaben in den neuesten Formen u. Farben

empfehlen 6808

Jacob Müller,

Langgasse 6.



Forrer's

Fußboden-Lacke,

als die vorzüglichste Marke bekannt, empfehlen folgende Firmen:

Ednard Brecher, | H. Roos Nachfolger,
J. C. Bürgener Nachfolger, | Chr. Tanber. 1966

Jeder Tourist Jeder Soldat

brauche und versuche

Schneible's Crème

das beste Mittel gegen

Wundwerden der Füße,

Ausspringen der Haut etc.

in Dosen à 25 und 50 Pfg. zu haben in Wiesbaden bei A. Cratz, Langgasse, E. Möbus, Launusstraße, A. Berling, Burgstraße, Hoh. Wm. Birk, Adelsbadstraße, Hoh. W. Daub, Saalgasse, H. Burkhard, Sedanstraße 1, N. Sinz (vorm. E. Franke), Friedrichstraße 47, M. Rosenbaum, Apotheker, Marktstr. 23. — J. Scherer, Oestrich a. Rh., Carl Krämer, Biebrich a. Rh., Andr. Gellweiler, Winkel a. Rh., M. Nass, Eltville, Carl Krämer, Geisenheim, A. Gattung II., Nieder-Walluf.

Verkaufsstellen in Wiesbaden und Umgegend
errichtet. 1385b

Caspar Schneible, Mainz.

Bekanntmachung.

Der auf Grund des § 1 des Canal-Ortsstatuts vom 11. April 1891 aufgestellte und durch übereinstimmenden Beschluß des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung für das Rechnungsjahr 1894/95 festgesetzte **Kostentarif** für die durch die Stadtgemeinde auszuführenden **Saunanschlusssanäle** wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wiesbaden, den 15. April 1894.

Der Magistrat: v. Jbell.

Kosten-Tarif

für die durch die Stadtgemeinde auszuführenden Saunanschlusssanäle.

Position.	B.	Beschreibung der Leistung.	Preis.	
			Mt.	Pfg.
1		I. Herstellung von Rohrcanälen: Liefen von Thonröhren, einschließlich Facons, nebst Dichtungsmaterial und solche fertig zu verlegen; Herstellung der Baugrube; Aufnehmen der Bedeckungen der Straßen, Fußwege, Einfahrten, Keller und Höfe; Ausheben des Grundes, Durchstemmen der Fundamentmauern nebst Wiederherstellen derselben; die Dicke der Mauer summiert sich zur Länge der Baugrube; ordnungsmäßiges Wiedereinfüllen des Grundes; Wiederherstellung des Pflasters, ausgenommen gemauertes Rosaipflaster und dergl.; Abfuhr des übrigbleibenden Grundes u. bei einer Tiefe der Baugrube bis zu 1 Meter und bei einer Lichtweite der Röhren von:		
	a	150 mm	5	50
	b	125 "	5	20
	c	100 "	4	80
	d	75 "	4	60
2		Desgleichen, bei Verwendung von gußeisernen Muffenröhren u. wie Position 1.	13	30
3	a	Zuschlag zu Pos. 1 und 2, bei je 50 cm Mehrtiefe der Baugrube, einschließlich Absprießen u.	—	70
4	b	Zuschlag zu Pos. 1 und 2, wenn besondere Bedeckung fehlt	1	—
5		Zuschlag für Abbruch in der Baugrube befindlichen, mittelsten Mauerwerks oder Fels — z. B. gewöhnliches Backsteinmauerwerk, einschließlich Abfuhr, pro cbm	8	—
6		Desgl. bei besonders festem Mauerwerk oder Fels. z. B. Backsteinmauerwerk in Cementmörtel pro cbm	6	—
7		Zuschlag für Wiederherstellung der Bedeckungen der Straßen, Wegsteige u., wenn solche aus Beton oder Asphalt bestanden, einschließlich der Unterlage, pro qd. m	8	—
8		Anschließen eines vorhandenen gußeisernen Standrohrs der Regenabfuhrleitung an den Sandfang oder die unterirdische Leitung	1	20
9		Liefen und Anpassen eines gußeisernen Standrohrs, einerseits an das Regenabfuhrrohr, andererseits an den Sandfang oder an die unterirdische Leitung und Befestigen an der Fassade, einschließlich Verichten der Verbindungen, Zugabe des Dichtungsmaterials, der Rohrkappen und Rohrschellen, sowie Verputzen kleiner etwa ausgebrochener Stellen der Mauer, bei einer Lichtweite von:	8	—
	a	100 mm	5	20
	b	80 oder 75 mm	—	—
10		Zuschlag zu Pos. 7 und 8, wenn über dem Standrohr zwei Regenabfuhrrohre zusammengeführt werden, einschließlich Zugabe von Hinkelbögen und einem Stück Zinkrohr — Sinf Nr. 12 —; sämtliche Verbindungen verbleiben	5	—
11	a	Zuschlag zu Pos. 8, wenn hierbei ein Stagenbogen Verwendung findet und zwar:	4	—
	b	Bei einer Lichtweite von 100 mm	3	—
12		Zuschlag zu Pos. 8 und 10, wenn das Standrohr teilweise (bis zur Hälfte) in die Mauer eingelassen wird, einschließlich Verputz	1	75
13		Desgleichen, wenn es ganz eingelassen wird	2	50
14		II. Entwässerungsgegenstände einschl. Einbringen: Liefen und fertig Verlegen eines Regenrohrgeruchverschlusses	15	—
15		Liefen und fertig Verlegen eines Hochwasserverschlusses, einschließlich der nötigen Mauerarbeit bei einer Lichtweite von:	45	—
	a	150 mm	30	—
	b	100 mm	25	—
	c	70 mm oder 80 mm	22	—
	d	50 mm	22	—
16		Liefen und Einsetzen eines gußeisernen Spundkastens in gußeisernen Leitung oder, wenn ein Revisionsloch nicht hergestellt wird, in eine Thonrohrleitung	25	—
17		III. Maurerarbeiten. Vollständiges Herstellen eines Revisionsloches einschließlich Erarbeit, Liefen des Materials als: Steine, Sand, Kalk, Cement u., des gußeisernen Spundkastens, des gußeisernen Rahmens mit Deckel bis zu 0,50 Meter Tiefe	56	50
18		Zuschlag zu Pos. 16, bei Verwendung eines verstärkten Deckels	8	75
19		Zuschlag zu Pos. 16 für ein Mehr von je 0,10 Meter Tiefe, einschließlich Zugabe der Einlegeisen	2	75
20		Liefen und Verlegen eines Einlagestüdes oder Bearbeiten eines hierzu passenden Thonrohrstüdes und Einsetzen desselben in einen gemauerten oder Rohrcanal	6	—
	a	1 Kubikmeter Mauerwerk kostet:	16	50
	b	Aus Bruchsteinen in verlängertem Cementmörtel 1:1:6	20	—
	c	Aus gewöhnlichen Backsteinen in verlängertem Cementmörtel 1:1:6 (Zugzuschlag siehe unten bei f.)	26	—
	d	Aus Blendsteinen in verlängertem Cementmörtel gemauert (1:1:6) und mit Cementmörtel 1:2 gelugt	13	—
	e	Aus Bruchsteinen in Schwarzalkmörtel 1:3	17	50
	f	Aus gewöhnlichen Backsteinen in Schwarzalkmörtel 1:3 (Zugzuschlag siehe bei f.)	1	20
21		1 Quadratmeter Putz (Cement:Sand = 1:2)	22	—
22		1 Kubikmeter Beton (1:3:6) herzustellen und zu verarbeiten, einschließlich aller Materialien	10	—
23		Für besonderes Durchbrechen und Wiederherstellen von Fundamentmauern, pro qd. m Mauerstärke für Tagelohnarbeiten werden berechnet:		
	a	Im Sommer:		
	b	a) Für einen tüchtigen Maurer	4	50
	c	b) " " " Arbeiter	3	—
	d	c) " " " Installateur	5	50
	e	Im Winter:		
	f	a) Für einen tüchtigen Maurer	4	—
	g	b) " " " Arbeiter	2	70
	h	c) " " " Installateur	4	50
24		IV. Lieferung von Gegenständen und Materialien, deren Verfertigung und Anbringung beim Verarbeiten seitens der Stadt im Tagelohn erfolgen muß. Ein Hochwasserverschluß bei einer Lichtweite von:	40	—
	a	150 mm	25	—
	b	100 mm	21	—
	c	70 mm — 80 mm	18	—
	d	50 mm	—	—
25		Ein Meter Thonrohr bei einer Lichtweite von:	1	30
	a	15 cm	1	20
	b	12,5 cm	—	90
	c	10 cm	—	75
	d	7,5 cm	—	—
26		Ein Abzweig-Thonrohr () bei einer Lichtweite von:	1	95
	a	15 cm	1	80
	b	12,5 cm	1	35
	c	10 cm	—	—
27		Ein Bogen-Thonrohr () bei einer Lichtweite von:	1	30
	a	15 cm	1	20
	b	12,5 cm	—	90
	c	10 cm	—	75
	d	7,5 cm	—	—
28		1 qd. m Eisenrohr von 15 cm Lichtweite	6	50
	a	1 Abzweig " " 15 "	16	—
	b	1 Bogen " " 15 "	8	—
29		Ein Standrohr für Regenabfuhr bei einer Lichtweite von:	5	50
	a	10 cm	3	—
	b	7,5 oder 8 cm	—	—
30		1 Stagenbogen bei einer Lichtweite von:	3	—
	a	10 cm	—	—

Position.	Beschreibung der Leistung.	Preis.	
		Mk.	Pfg.
31	b 7,5 oder 8 cm 1 Rohrschelle für eine Lichtweite von: 10 cm	2	—
	a 7,5 oder 8 cm	1	10
32	b 1 Kilogramm Portland-Cement	—	05
33	a 1 Kubikmeter Flusssand	4	60
	b 1 „ Grubenand	3	70
34	a 1 „ Flusssand	5	15
	b 1 „ Grubensand	4	—
35	1 Kilogramm Schwarzkalk	—	03
36	a Gewöhnliche Backsteine, pro Stück	—	03
	b Blendsteine, pro Stück	—	04
	c Bruchsteine, pro Kubikmeter	4	80
37	a 1. Ein Kubikmeter Cementmörtel 1:2 2. Ein Eimer Cementmörtel von 15 Liter Inhalt	30	—
	b 1. Ein Kubikmeter verlängertes Cementmörtel 1:1:6 2. Ein Eimer verlängertes Cementmörtel (15 Liter Inhalt)	20	—
	c 1. Ein Kubikmeter Schwarzkalkmörtel 1:3 2. Ein Eimer Schwarzkalkmörtel (15 Liter Inhalt)	13	—
38	V. Sonstiges. Beifahren guten Ausfüllmaterials, sofern dasselbe durch städtisches Fuhrwerk herbeigeschafft werden muß, pro Kubikmeter, gleich zwei Fuhrern	2	50
39	Für Darleihen der städtischen Baupumpe zur Wasserhaltung, einschließlich Transport derselben von und zur Arbeitsstelle, wobei jedoch die zur Bedienung nötigen Arbeiter im Taglohn berechnet werden, pro Tag	3	—

Anmerkung: Für alle sonst nicht aufgeführten Materialien und Arbeitsleistungen wird zu den reinen Selbstkosten ein Zuschlag von 15 Prozent für Lager-, Transport- und Verwaltungskosten erhoben.

„Zum Blücher,“
Gasthaus und Restauration.
 Schönes großes Lokal, separates Zimmer mit neuem Piano, für Vereine und Gesellschaften, Fremdenzimmer, vorzügliche Küche zu jeder Tageszeit. — Ausschank des besten Lagerbieres der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden. — Reine Weine. — Kaffee. — Liqueure. — Ausgezeichnet selbstgekelterter Apfelwein kommt von heute ab zum Ausschank.
 Berehrliche Nachbarschaft, Freunde und Gönner laden zum Besuche ergebenst ein 6405
Christian Gerhard,
 Blücherstraße 6.

Zauberflöte.
 Neugasse 7. Hotel u. Weinstube. Mauergasse 25.
Neu eröffnet.
 Centrale Lage in der Nähe des Rathhauses.
Gut eingerichtete Fremdenzimmer von 1.20 an.
Vorzügliche Weine. — Ausschank in Glas.
Reichhaltige Frühstücks- und Abend-Karte.
 Diners von Mk. 1 an. Soupers von Mk. 0.80 an.
 7072 **H. Mehler.**

Gute Qualität!
Billige Preise.
Herren-Hemden
 in allen Weiten, von 4.— an.
Kragen, neueste Modelle,
 von 50 Pfg. an.
Manschetten,
 das Paar von 65 Pfennig an.
Theod. Werner,
 Webergasse 30,
 Langgasse Ecke.
 6197

	per Pfd. von 16 Pfg. an,
Reis	16 " "
Gerste	20 " "
Gries	28 " "
Sago	24 " "
Rudeln	25 " "
Baniermehl	16 " "
la. amerik. Petroleum	per Ltr. 16 " "
la. Kaiseröl	per Kanne von 10 Ltr. Mk. 1.50.

Herm. Kulp, 6343
 Gustav-Adolfstr. 16. Ecke Hartingstr.

Jeder,
 welcher **Hundekuchen** füttert, verlange Broschüre u. Preisliste über unsere an Gehalt und Nährkraft hervorragenden „Fleisch-Faser-Hundekuchen“. Preis Mk. 18 per 50 Pfg. frei jeder Station Deutschlands. Unsere Hundekuchen werden in größten Zwingern, von mehreren kgl. Hofjagdämtern ausschließlich gefüttert und stehen über die vorzüglichen, damit erzielten Erfolge beste Anerkennungs-schreiben zur Verfügung. Nur acht, wenn jeder Kuchen unsere Hunde Stempel.
 Herr Apoth. Otto Waden, Markt-Kramor, Germ.-loh. Sittig, König-20346
 diesen Stempel trägt.
Gebr. Herbst, Magdeburger Hundekuchenfabrik, Magdeburg.

Empfehle mein **grosses Lager** in
Sonnenschirmen,
Strohüten,
Filzhüten und
Mützen.
Jos. Jungbauer,
 6784 16 Ellenbogengasse 16.

Eiserne Garten- u. Balkonmöbel
 in großer Auswahl, empfehle zu billigen Preisen
L. D. Jung, Kirchgasse 47,
 Telephon 213. 6697
 Eisenwaarenhandlung u. Magazin für Hans- u. Küchengeräthe.

Teppiche, Vorhänge, Portièren, Divandeecken, Bettvorleger, Linoleum, Steppdecken, Läuferstoffe
 in grösster Auswahl zu billigsten festen Preisen.
Brüssel-Teppiche am Stück, zum Belegen ganzer Zimmer, Meter Mk. 4.00 und Mk. 5.00.
Ganz grosse Zimmerteppiche, bis 5 Meter lang, in Smyrna (Handknüpferei), Tournay, Velvet, Brüssel, Axminster etc., in den neuesten Dessins, zu billigsten Preisen vorrätlich.
Zurückgesetzte Vorhänge, ältere Dessins, werden mit bedeutender Preisermässigung ausverkauft.
Julius Moses,
 bisher Theilhaber der Firma S. Guttmann & Co.;
 I. Etage, im Christmann'sohen Neubau, I. Etage,
 und Kl. Burgstrasse 9, im früheren Laden des Herrn Chr. Begeré.
 6807

Die billigste und beste Bezugsquelle für
Kinderwagen u. Kinderstühle
 ist das **älteste Special-Geschäft dieser Branche am Platze**
 (gegründet 1859)
von H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.
 Zusammenstellung aller Wagen, sowie Garniren derselben, den Wünschen der Kunden entsprechend in eigener Werkstätte, Neu beziehen der Gummiräder und alle Reparaturen.
 Einzelne Wagenthelle, Verdecke, Räder, Kapseln, Matratzen, Wagendecken, Gardinen, Gummi-Betteinlagen, Badewannen, Trocken-Gestelle, Prof. Dr. Soxhlet's neuester Milch-Kochapparat etc.
 Kinderwagen mit englischem Verdeck und verstellbaren Gardinen, Kinderstühle mit Gummirädern.
 Weitgehendste Auswahl am Platze. Versandt nach auswärts.
 6627

Feinste frische Süßrahm- und Schweizerbutter,
 sowie diverse Käsesorten, Norddeutsche Würst und Corned beef stets im Ausschchnitt offerirt
G. Wienert Nachf. R. Schrader,
 Wiesbaden, Marktstraße 23.
Schmerzlose Zahn-Extraction „Schlafgas“,
 künstl. Zähne u. Plombiren, Zahnreguliren etc.
Paul Rehm, prakt. Zahnarzt. 6318

Oelfarben u. Fußbodenlacke
 in jeder gewünschten Farbe schnell trocknend und haltbar
Parquett-Bodenwische u. Stahlspähne
 (dazu nötige Oalier) sowie alle übrigen zum Anstreichen der Fußböden dienenden Artikel empfiehlt die
Drogerie Ed. Brecher,
 6576 Neugasse 12.
Van Haagen's Cacao
 die beste und billigste holländische Marke. 17355
 Utrecht'sche Cacaofabrik Utrecht-Holland.

Apulischer Gebirgswein

Vino di Puglia.

Wohlgeschmeckender u. gesunder ital.

Rothwein.

(Garantirt naturrein.)

p. Flasche pro Ltr. im Fass mit Glas von 20 Ltr. an

Qualität prima — 70 Pf. — 75 Pf.
" extra — 80 " — 85 "
" superior 1. — " 1.10 "

Cognac.

Deutscher zu Mk. 1.50, 2.—, 2.50,
2.75 und 3.— p. Fl.

Californischer Mk. 3.50 p. Fl.

Französischer Mk. 5.— u. 7.— p. Fl.



Aerztliche empfohlene

Magen- und Verdauungs-Mittel.
nicht vermittelt Essenzen, sondern durch Extraction
heilkräftiger Alpenkräuter und wichtigen Heilpflanzen
des Südens dargestellt.

Aerztlich empfohlen.

Bestes Mittel gegen Appetitlosigkeit, Magendrücken
und Verdauungsstörungen. 6051
Schweizer Bitter per 1/2 l.-Fl. M. 1.10, per 1 im Fass 1.25
Deutscher Korn-Bitter " 1.50, " " " 1.75

C. Doetsch, Geisbergstrasse 3.

Kornbrot

35 Pfg. ca 1/2 Pfd. schwerer als anderwärts zu 32 Pfg. angebotenes und deshalb 35 Pfg.

billiger

Feldstraße 2, J. Seibel, Feldstraße 2.

Uhren-Depot
Heinr. Schütz,
Bahnhofstraße 6, Hinterh. 1 St.
Neubau J. G. Adrian.
Lager aller Arten Uhren, Ketten etc. etc.
Reparatur-Werkstätte. 3113

Geschäfts-Eröffnung!

Den geehrten Bewohnern von Caub und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich am hiesigen Plage, Fischerstr. 162, gegenüber den Kirchen, ein

Manufactur-, Woll- und Kurzwaren-Geschäft
errichtet habe. Mein Bestreben wird sein, durch reelle Bedienung bei billigen Preisen mir das Wohlwollen einer dauernden Kundschaft zu sichern.

Gleichzeitig empfehle ich die Anfertigung aller Art Leib- und Hauswäsche.
Indem ich bitte, mein Unternehmen unterstützen zu wollen, zeichnet mit aller Hochachtung

Caub am Rhein. B. Bauch.

Geschäfts-Empfehlung.

Mit dem Heutigen habe ich mich in meinem Hause als **Schuhmachermeister**

etabliert. Sämtliche Bestellungen, sowohl Reparatur, wie Reparaturen, werden sofort äußerst solid und durchaus billig ausgeführt. Als früherer Geschäftsführer in den größten Werkstätten Deutschlands kann ich auch die weitgehendsten Ansprüche befriedigen.

Indem ich mich speciell noch meiner geehrten Nachbarschaft empfehle, zeichne hochachtend

Heinrich Eichhorn, Schuhmachermeister,
Westendstraße 5. 6832

O. FRITZ'S BERNSTEIN-DEL-LACKFARBE
von Aufschäubern

Wie haben Sie es nur fertig gebracht, daß dieses Mal die Fußböden so prachtvoll geworden sind?
Mit „D. Fritz's Bernstein-Del-Lackfarbe“ ist es weiter kein Kunststück, dieselbe übertrifft an Haltbarkeit, schnellem Trocknen und elegantem Aussehen alle anderen Fußboden-Lacke. 19476
Verfertiger bei:
A. Berling, Gr. Burgstraße 12.
A. Cratz, Langgasse.
L. Moebus, Taunusstraße.
Th. Rumpf, Webergasse.
Louis Schild, Langgasse.
A. Schirg, Schillerplatz.
Oscar Siebert, Ede d. Taunusstraße.
F. Strasburger, Kirchgasse.

Grane Haare

erhalten sofort ihre frühere Farbe wieder bei Anwendung der **amtlich untersuchten und ärztlich empfohlenen D. Ruhn'schen Haarfärbemittel.** (Von Bl. 1.50 bis Bl. 3.— in blond, braun u. schwarz). Nur acht und sicher wirkend mit Schutzmarke und verlange man daher stets die Fabrikate der **Firma Franz Ruhn, Parf., Nürnberg.** Hier h. E. Möbus, Drogerie, Taunusstr. 25, C. Brodt, Drogerie, Albrechtstr. 17a, Otto Siebert, Drogerie, gegenüber dem Rathsteller, L. Hanning, Drogerie, Friedrichstr. 16. 19086

Häusermarkt

Zu verkaufen: 24 Meter gut erhaltener starker **Gummi-Gartenjährling**

2 Ctm. innere Weite, hat billigst abgegeben. **Heinr. Krause, Gärtler und Metzger-Gehilfe, Nibelstraße 15.**
Zugleich empfehle mich bestens in allen vorkommenden Lieferungen und Reparaturen an **Gummi-Schläuchen, Strahlrohren, Schlauchverschraubungen u. s. w.** 6891

Zu verkaufen 6258

1 Landauer,
1- und 2-spännig zu fahren, Fuhrwagen, 2-spännig, und verschiedene Pferde-Geschirre. **C. Capito, Adlerstraße 56.**

Zwei **Erker-Einrichtungen** sehr billig zu verkaufen bei **Hch Hess Weber 6885**

Zu vermieten

Adlerstraße 56
ein schönes, großes Zimmer zu vermieten. 6814

Albrechtstraße 41,
eine abgeschl. Wohnung (Bel-Et.) 5 gr. Zim., 2 gr. Mans. u. Zub. (neu), sofort zu verm. Näheres daselbst, 2 St. 5483

Mehrgasse 18
eine kleine h. l. Mansarde zu vermieten. 9589*

Oranienstraße 36,
A. Gerlach, eine ger. Mansarde an eine ruhige Person auf 1. Mai zu vermieten. 9666*

Röderallee 30
Fronispiz-Wohnung, 3 Stuben u. Küche zu vermieten. Näheres 2. Stod. 687

Schulberg 15,
Gartenbau, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Vorderhaus, 1 St. h. 6613

Zimmermannstraße 4
5 Zimmer nebst Küche, 2 Mansarden, 2 Keller, Badezimmer (Kalt- und Warmwasser), auf sofort billig zu verm. Näheres Ellenbogengasse 5, Laden. 6684

Kost & Logis.
Bleichstraße 21,
Hinterh. 2 St. h., ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 6704

Reinliche Arbeiter
erhalten billig Logis. Näh. **Bleichstraße 23, 2 r. 6588**

Bleichstraße 35,
Stb. 1 St. l., erh. reinl. Arbeiter Kost und Logis. 9687*

Kl. Dohheimerstraße 5
erhalten reinliche Arbeiter Kost und Logis. 9686*

Kl. Dohheimerstr. 6,
können 2 reinliche Arbeiter Logis erhalten. 6831

Frankenstraße 21
Stb. 2 rechts, erhält ein Ladenfräulein oder besserer Arbeiter schönes Zimmer mit oder ohne Kost. 9700*

Hellmundstraße 64,
Stb. 2 Stg., erh. reinl. Arbeiter Logis mit Mittagessen. 9692*

Hermannstraße 18,
1 St., schön möbl. Zimmer an einen anständ. jungen Mann mit Kost zu vermieten. 9687*

Hermannstr. 28,
Stb. 1 St. l., erhält ein reinlicher Arbeiter schönes Logis. Bett allein. 9710*

Jahnstraße 30, Part.
erh. anst. j. Leute Kost u. Z. 6055

Mauergasse 19,
Stb. 2 St., kann ein anständ. Arbeiter Kost u. Logis erhalten. 9688*

Mehrgasse 18
erhalten 2 reinl. Arbeiter Kost u. Logis v. Woche 7 M. 9588*

Mehrgasse 30,
erhalten 2-3 junge Leute billig Logis. 9707*

Schönes leeres Zimmer
billig zu vermieten. a **Wörthstraße 64, Stb. 1.**

Steingasse 14
Stb. 2 r. l., ein einfach möbl. Zimmer billig zu verm. 9631*

Stiftstraße 25,
1. St., ein kleines freundliches Zimmer an freier Aussicht, mögl. dauernd bill. zu verm. a

Walramstraße 12,
5 r. r., ein möbliertes Zimmer zu vermieten 6873

Walramstraße 37

3 St. r. h., ist ein großes freundl. möbl. Zimmer mit Kaffee auf sofort zu verm. 9704*

Welltribstraße 32,
2 St. l., erh. ein jung. Mann Kost und Logis. 6863

Offene Stellen.

Weibliche Personen.
Ein treues, zuverlässiges

Mädchen
oder alleinstehende Wittwe in eine einfache Familie nach Radesheim gesucht. Näh. in der Exp. d. Bl. 20406

Männliche Personen.

Tüchtige

Bauschreiner,
Bankarbeiter, gesucht. 6780

W. Gail Wwe.,
Biebrich.

Lackirer-Gehülfe
gesucht. Seltenstraße 18.

Hotel

sucht einen **ingen Mann**

mit gefälliger Handschrift zur Besorgung der schriftl. Arbeiten. Offerten unter S. Z. 99 an die Exp. d. Bl. 6782

Lehrling unter günstigen Bedingungen sucht
Karl Dienstbach, Buchbind. Goldgasse 5. 6178

Stellung erhält Jeder über 16 Jahre per Postkarte Stellen-Auswahl **Courier, Berlin-Westend.** 20008

Tüchtige

Koch- u. Hofschnneider
für dauernd gesucht. 9674*
K. Berg, Kirchgasse 2a.

In allen Orten Kassaus, selbst den kleinsten, werden thätige **Eigentümer für eine Feuerversich.-Act.-Gesellschaft** gesucht. Branchenkenntnisse sind nicht nöthig und leicht zu erlernen. Gest. Offerten unter Z. R. 689 an **G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M.,** erbeten. 20468

Jg. Wochenschnneider
gegen hohen Lohn gesucht. 9495 Herrngartenstr. 12.

Offene Stellen.

Weibliche Personen.
Ein junges Mädchen

sucht Stelle. Näheres Schulgasse 4. 9705*

Jung. anst. Mädchen
aus acht. Fam. sucht Stelle in kl. Haush. oder als Hausmädchen. Näh. Reichstraße 9, Mittelb. 2 Stg. 9683*

Männliche Personen.
Ein gewandter zuverlässiger

Arbeiter
bei fest. Stellung gegen hohen Lohn gesucht. Näheres im General-Anzeiger. 6893

Junger Conditor,
17 Jahre alt, sucht sofortige Stelle als Koch-Bolonier. Zu erf. Exp. d. Bl. 9682*

Ein ausgebildeter **Arztentw. Pfleger** mit gutem Zeugnis empfiehlt sich in Krankenwache, Ausfahrten dgl. Näh. Adlerstraße 9684*

Herren-Hemden nach Maass,

Lagerhemden in allen Weiten vorräthig.



G. H. Lugenbühl, 6609
19 Ecke der Markt- und Grabenstrasse 19.

Wegen

gänzlicher Geschäfts-Aufgabe

verlaufe ich sämtliche fertigen **Herren- und Knaben-Garderoben**

zu jedem nur annehmbaren Preise.
Ein großer Posten **Herren- und Knaben-Hüte**

in Stroh und Filz ist noch am Lager.
Sämtliche Waaren sind neuester Mode und gut verarbeitet und ist jedem Gelegenheit geboten, seinen Bedarf billig zu decken.

M. Walter,
3 Michelsberg 3, im Hause des Herrn Singer. 6850

Wiener Schuhlager,

Kirchgasse 16, gegenüber Hotel Nonnenhof

Zur Saison: **Damenstiefel u. Schuhe** aller Arten 3, 4, 5, 6, 7, 8 Ml. u., **Herrenstiefel u. Schuhe** 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10 Ml., **Promenadenschuhe** von den einfachsten bis zu den elegantesten in großer Auswahl, **Lastingstiefel u. Schuhe, Hauschuhe** 1, 1.50 u. an, **Kind-, Mädchen-, Knabenstiefel u. Schuhe** aller Arten in best. bester Qualität, größter Auswahl, billigsten Preisen. 6746

A. Schreiner.

Empfehle mich zur **Anfertigung von Herren- u. Knaben-Garderoben**

unter Garantie für guten Sitz und tadelloser Arbeit. — Reparaturen u. Reinigung werden schnell u. billig besorgt. Auch werden auf **pünktliche Ratenzahlung** Anzüge angefertigt. 6262

Schützenhoffstr. 2, Ecke der Langgasse, R Doppelstein,

Vorzügl. Sauerkraut p. Pfd. 6 Pf.
7725 **J. Huber, Bleichstraße 12.**

SUPPEN
MAGGI
WÜRZE